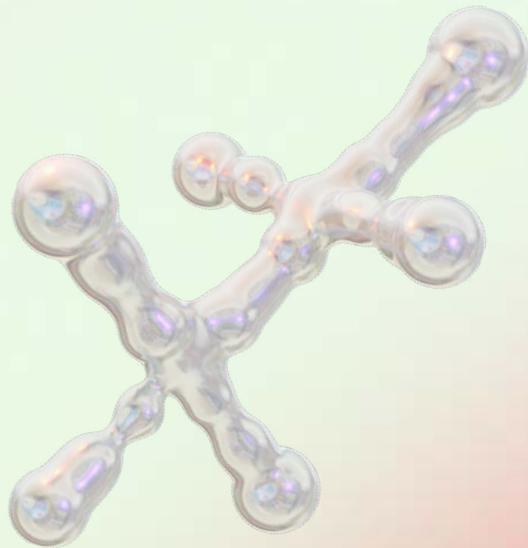


a model, a map, a fiction



1.–5. Februar 2023

transmediale 2023

Akademie der Künste, Berlin und stadtweit

transmediale präsentiert die 36. Festivalausgabe – vier Tage Programm in der Akademie der Künste, Hanseatenweg und eine stadtweite Ausstellung, die innerhalb der Berliner Netzwerke und Infrastrukturen zu sehen sein wird

Lasst uns zusammenkommen

Über vier Tage kehrt transmediale zu ihrem einzigartigen Festivalmodus zurück: Unter dem Titel *a model, a map, a fiction* wird sich die Akademie der Künste in einen Raum für Diskussionen, Workshops, Ausstellungen, Performances und Filme verwandeln. Durch die Kombination von theoretischem Diskurs, vielfältigen Gesprächsformaten und künstlerischen Interventionen setzt sich das Festival mit der Frage auseinander, wie die Skalierbarkeit von Technologie Beziehungen und Brüche in der Welt herstellt und so Bilder massenhaft und losgelöst von ihrem historischen und politischen Kontext in Umlauf bringt. *transmediale 2023* lädt ein zur gemeinsamen Reflexion und Diskussion über Vorstellungen von Größenordnung und Berechnungslogiken, deren Wirkmacht und Instrumentalisierung.

Climate collapse, looping,
Grainy, blurred images making truths,
Facts indistinguishable from fictions,
Molecular geopolitics,
an image the size of the world.

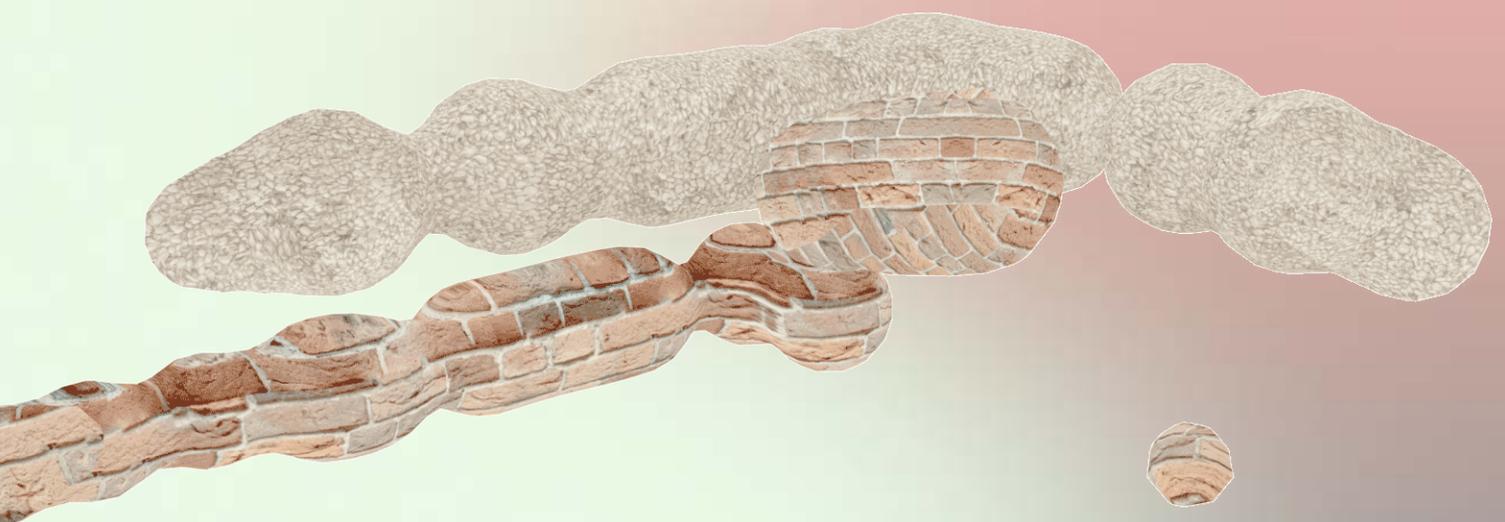
Wir werden von Bildern und den vielfachen Realitäten, die diese erzeugen, überflutet. Modelle, Karten und Fiktionen über die Welt werden berechnet und auf unsere mobilen Screens übertragen. Ihre jeweilige Bedeutung wird dabei stets skaliert und über Datenserver, Netzwerkkabel, Rechenzentren, 3D-Assets und automatisierte Algorithmen verteilt.

Diese Algorithmen und ihre einprogrammierten Verzerrungseffekte haben die Welt quantifizierbar gemacht und organisieren gleichzeitig unsere persönlichen Vorlieben und politischen Ansichten oder reduzieren uns gar zu tokenisierten Transaktionen.

Berechnung ist die Neue Optik.

Zumindest scheint dies so. Diskrete Überwachungssysteme, im Verborgenen verrichtete Arbeit, Infrastrukturen und Netzwerke automatisierter Bilder bestimmen die technologischen Bedingungen unserer Wahrnehmung und wirken auf die materielle Struktur der Welt ein. Wie sehr soziale Verhältnisse, politische Beziehungen und unsere Gefühlswelt aus dem Gleichgewicht geraten sind, lässt sich an den fehlerhaften Repräsentationen auf unseren Bildschirmen erkennen. Diese fragilen Realitäten laufen Gefahr, noch weiter zu erodieren und letztlich zusammenzubrechen. Mit diesem Risiko stellt sich die Frage, welche Rolle Skalierungstechnologien bei der Veränderung dessen, was kartiert, gemessen und eingeordnet wird, spielen können.

Die transmediale 2023 verhandelt die Auswirkungen des postdigitalen Zeitalters auf unser Leben und wie die Skalierbarkeit der Technologie die Bedingungen für unsere Beziehungen und Gefühle, für demokratische Prozesse und Infrastrukturen bestimmt.



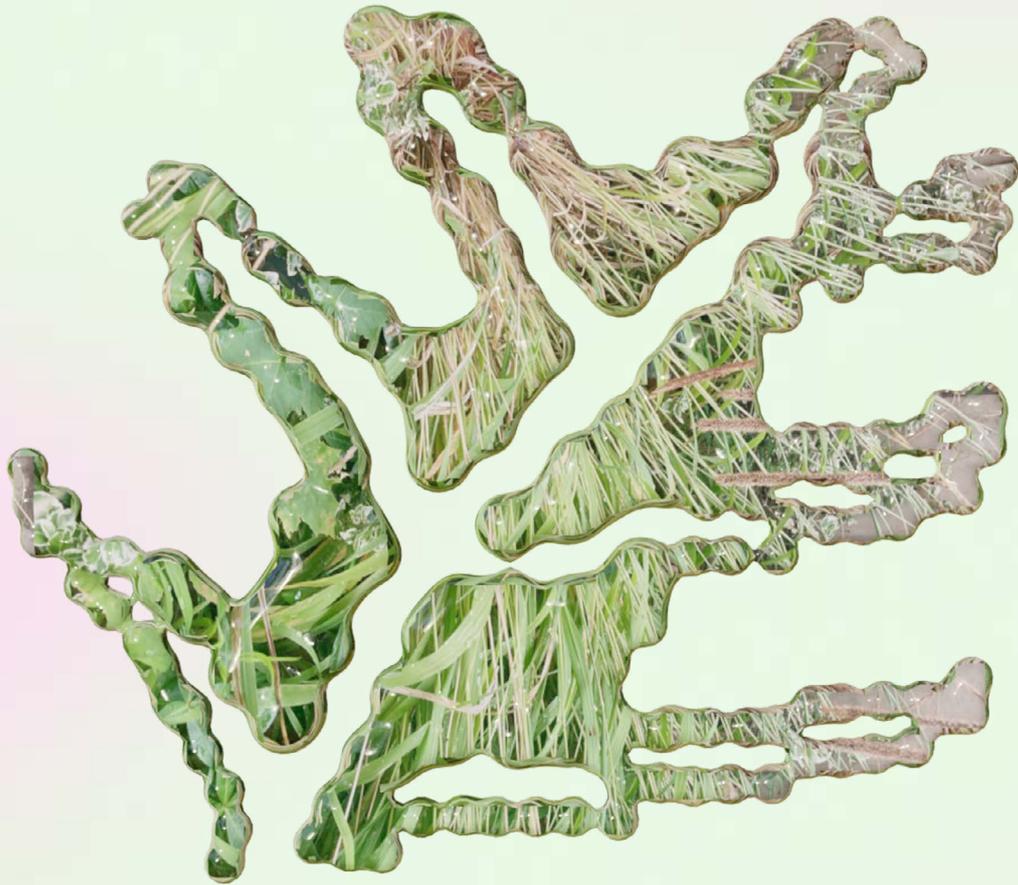
Stadtweites Festival Programm

Parallel zum viertägigen Festival in der Akademie der Künste präsentiert transmediale ein stadtweites Programm: Out of Scale. Als kostenlose, über die Stadt verteilte Ausstellung entfaltet sich Out of Scale in den städtischen Netzwerken und Infrastrukturen, darunter ebay Kleinanzeigen, das U-Bahn-Anzeigensystem oder die Grünflächen der Stadt und lädt zu kritischem Austausch darüber ein, wie Technologie und die damit verknüpften Messmethoden und Bewertungssysteme rekonfiguriert werden können.

Wieder einmal beginnen transmediale und CTM die Festivalsaison gemeinsam: Unter dem Titel Portals eröffnet unser langjähriger Partner CTM – Festival for Adventurous Music and Art am 27. Januar sein Festival und wir freuen uns, für die kommende Festivalausgabe erneut eine gemeinsame Veranstaltung auszurichten. Vorspiel ist ein Veranstaltungsprogramm, das Projekträume und Künstler:innen im Kontext von digitaler Kunst und experimentellem Sound zusammenbringt und traditionell den Auftakt von transmediale festival und CTM bildet. Das mehr als zehnjährige Kooperationsprojekt wird ab dem 20. Januar in verschiedenen Projekträumen stattfinden.

Detaillierte Informationen über das Festivalprogramm, einzelne Veranstaltungen, die stadtweite Ausstellung sowie Ticketoptionen werden in Kürze veröffentlicht.

Die transmediale 2023 Festivalausgabe wird kuratiert von Nora O Murchú (künstlerische Leitung transmediale), Bani Brusadin, Elise Misao Hunchuck, Lorena Juan, Ben Evans James und Jussi Parikka (kuratorische Beratung) und realisiert durch das transmediale Team.



transmediale/

transmediale e.V.
Gerichtstr. 35
13347 Berlin
tel: +49 (0)30 959 994 231
E-Mail: info@transmediale.de

Die Kulturstiftung des Bundes fördert die transmediale bereits seit 2004 als kulturelle Spitzeneinrichtung.

Das Festival findet statt mit der Unterstützung der Akademie der Künste, berlin und ist zusätzlich gefördert durch Medienboard BerlinBrandenburg und die Bundeszentrale für politische Bildung.

Die stadtweite Ausstellung Out of Scale ist gefördert durch den Berliner Senat.